

Der Frauenpolitische Runde Tisch, der sich im August 1990 gründete, lud am 29. Februar 1992 zu einer Fachtagung in Berlin ein. Thema:

**" F R A U E N A R M U T i m O S T E N D E U T S C H L A N D S "**

Den im Frauenpolitischen Runden Tisch ständig vertretenen Gruppen, Verbänden und Vereinen wie HBV, DAG, DF e. V., UFV, LISA (PDS), Arbeitslosenverband und Landfrauen liegt daran, eine größere Öffentlichkeit herzustellen für die spezifische Situation der Frauen in Ost und West, neue Bündnisse zu schaffen, die sich für die Rechte der Frauen einsetzen, und vor allem Veränderungen einzufordern.

Armut definierte die Tagung in Bezug zur Armut in der 3. Welt als den "fühlbaren Abstand zu dem in einer Gesellschaft Normalgewordenen", als einen Prozeß sozialen Abstiegs, aus dem so leicht nicht "auszusteigen" ist. Die Tagung informierte über Ursachen und Auswirkungen der Frauenarmut in Westdeutschland und untersuchte Parallelen dazu in den neuen Bundesländern. Sie wies eine Zuspitzung dieser Problematik im Osten Deutschlands nach. So sagte Frau Carola Möller, Sozialwissenschaftlerin aus Köln, die sogenannte "Flexibilisierung der Arbeit" (Unternehmermaßnahmen zur Senkung der Personalkosten: z. B. Ausbau ungeschützter Arbeitsplätze, Zerstückelung der Arbeitszeit, Nichtbezahlung der Leer- und Wartezeiten, befristete Arbeitsverhältnisse, Abbau sozialer Leistungen und andere) treibe die Frauen immer mehr in die Teilzeitarbeit ohne jemals einen Vollzeit Arbeitsplatz zu finden, was dann meist mit einem sozialen Abstieg verbunden ist.

Die Fachtagung machte darauf aufmerksam, daß auf diese Weise im Osten Deutschlands zwangsläufig Frauenarmut vorprogrammiert ist. Das soziale Sicherungssystem der BRD fange die Folgen und Defizite, die die Frauen zu tragen haben, nicht auf.

Gegenwärtig fände bereits eine massenhafte Ausgrenzung von Frauen aus der Berufs- und Erwerbstätigkeit im Osten Deutschlands statt. Es werde schon als *n o r m a l* gewertet und von der Öffentlichkeit nicht kritisch reflektiert, daß 62 Prozent der Frauen in den neuen Bundesländern erwerbslos sind.

**Aus diesen Gründen ist auch vorgesehen, am 2. April 1992 in der Zeit von 10 bis 13 Uhr im Berliner Roten Rathaus die Politiker mit einem Forderungskatalog des Frauenpolitischen Runden Tisches zu konfrontieren.**

Frauenpolitischer Runder Tisch  
AG Frauen und Erwerbsarbeit

## Thesen zur Fachtagung "Frauenarmut im Osten Deutschlands"

am 29.02.1992 in Berlin

**Arbeitsgruppe 1:**

Wege zur Herausdrängung von Frauen aus der Erwerbsarbeit -  
Ausgangspunkt von Frauenarmut  
Gerda Jasper

**Arbeitsgruppe 2:**

Soziale Hilfen - Recht oder Demütigung  
Sabine Berghahn

**Arbeitsgruppe 3:**

Frauen ab 45 - auf dem Weg in den sozialen Abstieg  
Anneliese Braun/J. Roloff

**Arbeitsgruppe 4:**

Landfrauen - besonders benachteiligt  
Sieglinde Sendzig/Christel Panzig

**Arbeitsgruppe 5:**

Sozio-kulturelle und psychosoziale Folgen der Frauenarmut  
Ursula Schröter

**Anmerkung:** Da die Thesen insgesamt sehr umfangreich sind, drucken wir im Rahmen unseres "Rundbriefes" nur die Thesen der Arbeitsgruppen 1 und 3 ab. Die vollständigen Tagungsdokumente sind beim Unabhängigen Frauenverband / Berlin 0-1080 / Friedrichstraße 165 zu haben.